

## PEMA TENZIN

Mein Name ist Pema Tenzin. Ich bin 17 Jahre alt. Meine Familie zählt acht Mitglieder. Ich habe noch zwei ältere Brüder, zwei ältere Schwestern und eine jüngere Schwester. Meine Familie ist arm. Und so waren die Möglichkeiten einer Ausbildung nicht gegeben.

Meine Geschwister sind immer noch ungebildet. Einer meiner Brüder ist Mönch. Und meine jüngere Schwester besucht nun die Grundschule in unserem Dorf.

Vor vier Jahren starb mein Vater. Und so bekam meine Mutter große Probleme. Meine älteren Geschwister helfen ihr nun. Sie ist nicht mehr die Jüngste. Sie ist 48 Jahre alt. Sie sagte immer zu mir, dass ich etwas anderes machen könnte. Sie hatte dieses Vertrauen in mich. Deshalb schickte sie mich zur Schule.

Nach der Grundschule in meinem Heimatdorf hatte ich keine Unterstützung. Und so nahm sich Shelter108 meiner an. Ich möchte Euch danke sagen für diese große Hilfe!!!

Ich bin sehr aufgeregt nun in Kathmandu zu sein und ganz neue Dinge zu lernen. Ich kam 2015 hierher.

Mein erster Tag in Kathmandu fühlte sich wie der Himmel an. All die neuen Menschen in unterschiedlichsten Kleidern und mit unterschiedlichsten Religionen. Alles war so neu für mich. Ich wollte gar nicht mehr schlafen in dieser Zeit, weil ich mich an all diesen neuen Dingen gar nicht satt sehen konnte.

Einige Tage nach meiner Ankunft kam ich dann auf eine Tibetische Schule. Eine große Schule. Es ist auch eine berühmte Schule in Nepal. Sie bewahren die Tibetische Sprache und Kultur dort. Und sie geben den Schülern die Möglichkeit, auch Kurse außerhalb Nepals zu besuchen, zum Beispiel in Indien. Ich bin sehr stolz auf so einer tollen Schule zu sein.

All das ist möglich durch die Unterstützung von Shelter108. Ich danke der Shelter108-Familie so sehr!

Nun möchte ich noch ein paar Worte zu meiner Zukunft sagen:

Ich möchte einmal ein richtig guter Sozialarbeiter werden, der verantwortlich dafür ist, ein paar neue Dinge zu entwickeln. Mein größtes Ziel ist es, ein Zivilingenieur zu werden.

Denn im Dolpo transportieren die Menschen ihre Waren immer noch auf Pferden und Yaks von einem Ort zum anderen. Es gibt keine Straßen. Und so haben die Menschen große Probleme. Es ist wirklich nicht einfach, alles mit Tieren zu transportieren.

Deshalb möchte ich in der Sektion Straßenbau Entwicklungsarbeit leisten. Ich glaube, das würde den Menschen dort sehr helfen. Deshalb möchte ich gerne Zivilingenieur werden.

Zuletzt möchte ich der Shelter108-Familie noch einmal Danke sagen für diese wundervolle Chance eine Ausbildung zu machen für eine helle, strahlende Zukunft. Ich möchte Euch vom tiefsten Grunde meines Herzens danken.

Möget Ihr alle ein langes Leben haben.

